

„O-Ring“ echte Herausforderung

GUNZENHAUSEN (gs) – Trotz Dauerregen waren auf dem „O-Ring“ in Aha rund 100 Kartfahrer am Start. Das Wetter war für die Kinder und Jugendlichen eine echte Herausforderung: Wer hat die richtige Gummimischung bei den Regenreifen und/oder das richtige Po-Gefühl auf dem rutschigen Geläuf. Sportleiter Matthias Eisen vom Ausrichter NAVC Gunzenhausen hatte zusammen mit Florian Bratfisch und Alexander Thurner einen ganz neuen fahrerisch anspruchsvollen Parcours aufgestellt, der von den meisten Teilnehmern gelobt wurde. Den ersten Klassensieg des Tages fuhr Maximilian Zahn vom MSC Mamming/Niederbayern, den er im zweiten Durchgang wiederholte. Der amtierende Deutsche Meister Daniel Ottil aus Piegendorf zeigte in der Klasse der bis zu Zwölfjährigen sein Geschick, musste sich aber danach dem Mamminger Lukas Bachhäubel geschlagen geben. Die nächsthöhere Klasse ging an ein schnelles Mädchen: Stefanie Reif aus Piegendorf konnte knapp die Lokalmatadoren Marcel Schwarz (links) und Simon Rachinger (rechts) bezwingen. Marcel Schwarz schlug aber zurück und holte sich danach einen souveränen Klassensieg.



Zur Mittagszeit konnte Streckensprecher Martin Fiegl dann die PS-stärkeren Karts ansagen und man war gespannt, wie diese wohl mit der regennassen Piste zurecht kommen

würden. Auch hier waren wieder die Niederbayern in Front, weil sie fast alle mit neuen und weichen Regenreifen unterwegs waren. Nach seinem Sieg im ersten Lauf wurde Fabian Kreuzberger vom MSC Mamming im zweiten von seinem Clubfreund David Warda um eine ganze Sekunde geschlagen.

Die nächsthöhere Klasse dominierte Michael Eidenschink aus Amberg. Zweimal Zweiter wurde der Filchenharder Dominik Semmlinger. Auch die Klasse 19c entschied ein schneller Niederbayer für sich: Maximilian Haselbeck siegte erst vor Nico Döbler und dann vor Tim Kattinger vom AC Gunzenhausen.

Am Spätnachmittag war die letzte und PS-stärkste Klasse am Start. Bei immer noch starkem Regen war wieder keiner aus Nordbayern vorne dabei. Der Dingolfinger Thomas Wimmer gewann den ersten Lauf und Sebastian Kiendl vom MSF Piegendorf holte sich den letzten Klassensieg des Tages. Zum Abschluss konnte Fahrleiter Georg Schwarz trotz widrigen Wetters ein positiv Fazit ziehen: Alles im Zeitplan, gute Organisation und eine unfallfreie Veranstaltung, die Teilnehmern und Helfern alles abverlangte.

